

Es informiert Sie	Nina Pitscher
Telefon	+49 202 563 4190
Fax	
E-Mail	nina.pitscher@stadt.wuppertal.de
Datum	26.05.21

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Online-Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung (SI/0665/21) am 28.04.2021**

#### **Anwesend sind:**

Frau Heidrun Leermann, Frau Michaela Scheer, Frau Georgina Manfredi, Frau Erika Ritter, Frau Christel Longrée, Frau Petra Bömkes, Frau Eva Rosenkranz, Frau Antje Baukhage, Frau Kirsten Gerhards, Frau Sabine Neubauer, Frau Gisela Neuland-Kreuz, Frau Bärbel Hoffmann, Herr Jürgen Schad, Herr Günter Andreß, Herr Bernd Strohmeyer, Herr Carsten Ostrowsky, Herr Thorsten Solmecke, Herr Jörg Werner, Herr Jörg Schulte, Herr Patrick Anders, Herr Paul Hinz, Herr Ioannis Stergiopolous

#### **Gäste:**

Herr Niebuhr, Herr Maaßen

#### **Vertreter\*innen der Verwaltung:**

Frau Sandra Heinen, Frau Bärbel Mittelman, Frau Juliane Steinhard, Frau Nina Pitscher (Schriftführerin), Frau Svenja Löhr, Herr Michael Lehnen

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

## **I. Öffentlicher Teil**

---

### **1 Begrüßung**

Die Vorsitzende Frau Petra Bömkes begrüßt die Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung.

---

### **2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

---

### **3 Genehmigung der Niederschrift / Tagesordnung**

Die Niederschrift vom 17.02.2021 und die Tagesordnung der aktuellen Sitzung werden genehmigt.

---

### **4 Jahresbericht 2020 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Vorlage: VO/0399/21**

Frau Mittelman stellt vertretend für Herrn Rothfuss den Bericht der Selbsthilfe Kontaktstelle in Kurzform vor.

Sie berichtet, dass die Mittel, die nicht ausgegeben werden konnten, weiter bestehen bleiben. Die einzelnen Selbsthilfegruppen seien entsprechend beraten worden.

Weiter ergänzt sie ergänzt zur aktuellen Situation, dass es vermehrt Anfragen zu den Themen Depression, Trennung, psychische Erkrankung gebe. Sobald es möglich sei, wird die Selbsthilfe auch mit diesen neuen Themen starten.

Fr. Gerhards weist darauf hin, dass Menschen mit Problemen durch die Coronavirus-Pandemie sich gerne an die Sozialarbeiter\*innen des SBZ wenden können.

Hr. Hinz berichtet, dass die SAG Sucht sich wöchentlich donnerstags treffe. Dies sei mit den entsprechenden Stellen geklärt und genehmigt.

---

### **5 Vorstellung der Broschüre „Vielfalt Pflegen“**

Frau Colsmann ist aufgrund eines anderen Termins verhindert an der Sitzung teilzunehmen. Daher fällt dieser Tagesordnungspunkt aus.

---

### **6 Überprüfung der Ampelschaltungen aller Ampelanlagen im Wuppertaler Stadtgebiet Vorlage: VO/0491/21**

Fr. Bömkes schildert kurz den Inhalt des Antrages.

Der anwesende Gast, Hr. Niebuhr vom Fachverband Fußverkehr Deutschland (Fuss e. V.) erläutert die Neuerungen zum Berliner Mobilitätsgesetz.

Die Kontaktdaten von Herrn Niebuhr lauten:

Thorsten Niebuhr: [wuppertal@fuss-ev.de](mailto:wuppertal@fuss-ev.de)

Hr. Maaßen berichtet, dass die Querungszeiten der Ampelschaltungen in Düsseldorf verlängert worden seien.

Verschiedene Mitglieder des Beirates berichten von dem Problem mit der Länge der Ampelphasen an verschiedenen Stellen im Wuppertaler Stadtgebiet. Die einzelnen Stellen im Stadtgebiet sollen nun gesammelt und an den Beirat geschickt werden. Dies kann auch gerne mit entsprechenden Fotos gekennzeichnet sein.

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 28.04.2021:

Der Antrag wurde mit 13 Stimmen beschlossen.

---

**7 Mündlicher Bericht zur digitalen Teilhabe in Alten- und Pflegeheimen**

Hr. Lehnen berichtet, dass eine Abfrage zum Thema der digitalen Teilhabe in Alten- und Pflegeheimen stattgefunden habe. Die Einrichtungen seien unterschiedlich aufgestellt, aber viele nicht mit W-LAN ausgestattet. Dies sei oft eine finanzielle Frage. In vielen Einrichtungen müssen dafür bauliche Maßnahmen getroffen werden, da keine Leitungen vorhanden seien. Der Landschaftsverband berücksichtige dies bei den Investitionskosten. Bei einem Umbau eines Heimes können diese Kosten berücksichtigt werden. Der Landschaftsverband habe Prüfanträge für die Höhe der Kosten an die Stadt gerichtet. Bei privaten Altenheimen sei diese Prüfung durch die Stadt nicht möglich. Der Stand der Dinge sei leider nicht zufriedenstellend.

Hr. Lehnen verweist auf Herrn Sterigiopoulos, welcher in den LVR Sitzungen anwesend sei und bringt die dadurch entstehende Möglichkeit ein, das Thema erneut beim Landschaftsverband anzubringen.

Herr Sterigiopoulos äußert sich, dass er das Thema mit in den Inklusionsausschuss im LVR nehmen werde.

Fr. Longrée gibt den Hinweis, dass Bernd Engels an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen könne, da sein Pflegeheim über kein W-LAN verfüge. Dies führe zu einem allgemeinen Teilhabeproblem.

Fr. Gerhards weist darauf hin, dass dies auch ein Thema für den Seniorenbeirat sein könne.

Der Beirat der Menschen mit Behinderung einigt sich auf die Lösung, ein Schreiben an den Landschaftsverband Rheinland aufzusetzen und auf die Problemlage aufmerksam zu machen. Dies könne in Kooperation mit dem Seniorenbeirat geschehen.

---

**8 Erhöhung des städtischen Etats für barrierefreies Bauen**

Hr. Andreß berichtet, dass der städtische Etat für barrierefreies Bauen bei jährlich 50.000 Euro für das ganze Jahr liege. Dies reiche maximal für 1-2 Maßnahmen. Der Etat müsse mindestens verdoppelt werden. Der Beirat solle fordern, dass der Betrag erhöht werde.

Fr. Bömkes erklärt, dass der Etat seit Jahren gleichbleibend sei. Dabei seien die Kosten für städtische Maßnahmen gestiegen.

Fr. Heinen, berichtet, dass in den letzten Jahren dieser Beitrag nicht gesamt ausgegeben wurde, was auch dieses Jahr der Fall sei. Sie weist darauf hin, dass dies nicht die einzigen Mittel seien, die für barrierefreie Maßnahmen genutzt werden. Da die Mittel in den letzten Jahren nicht ausgegeben worden seien, empfiehlt sie, den Antrag auf Aufstockung noch einen Augenblick zurückzuhalten.

Fr. Bömkes äußert sich, dass das Jahr noch jung sei und der vorhandene Betrag erst einmal ausgeschöpft werden solle.

Vorgehensweise des Beirates:

Zu den Maßnahmen für barrierefreies Bauen gibt es eine Prioritätenliste. Weitere Ideen für mögliche Maßnahmen können gerne per E-Mail oder Social-Media an den Beirat oder die Geschäftsführung angebracht werden. Die aktuelle Liste soll durch Fr. Heinen an die Mitglieder verteilt werden. Dann werden die Prioritäten überprüft und erneut entschieden, ob ein Antrag auf Erhöhung gestellt werden soll.

---

**9 Besetzung der fehlenden Plätze der Bezirksvertretungen**

Es konnte kein Mitglied für die Entsendung in die BV Vohwinkel gefunden werden.

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 28.04.2021:

Herr Paul Hinz wird mit 11 Stimmen in die BV Langerfeld-Beyenburg entsandt.

---

**10 Bericht des Inklusionsbüros**

Die Behindertenbeauftragte, Fr. Heinen, berichtet: 2013 habe der Beirat der Menschen mit Behinderung den Antrag gestellt, die UN Behindertenrechtskonvention umzusetzen. Seitdem gebe es ein Handlungsprogramm mit dem Titel „Ein Wuppertal für alle“. Dies werde jährlich aktualisiert und werde dieses Jahr erneut herauskommen.

Des Weiteren habe es eine Kick-Off Veranstaltung zu dem Thema „Neugestaltung Poststr- Alte Freiheit“ gegeben. Diese umfasste die Neupflasterung, ein Blindenleitsystem und ein Anschluss der Hauptachse an der Poststr. bis kurz vor den Neumarkt. Ein Beteiligungsverfahren solle im Mai starten. Die BV Elberfeld stelle dies am 26.05. vor. Der Baubeginn sei Anfang 2022 und es werde über drei Jahre eine Baustellenphase geben. Dies führe Einschränkungen im Bodenbelag und im Fußverkehr mit sich. Fr. Heinen habe auf die Barrierefreiheit hingewiesen.

Fr. Heinen stellt den Newsletter Inklusion vor. Darin solle unter anderem die Arbeit des Inklusionsbüros, aber auch die Arbeit des Beirates vorgestellt werden. Dieser werde noch über den Bereich Social-Media beworben.

Darüber hinaus sei der Vorstellungstermin mit dem Oberbürgermeister auf den 11.05.2021 verschoben worden. Einige Mitglieder des Beirates haben ihre Wünsche und Forderungen in einem Video festgehalten. Die Videos der Mitglieder wurden eingeschickt und entsprechend geschnitten. Das Video werde bei dem Termin eingespielt.

Im Programm des Oberbürgermeisters „Fokus Wuppertal“ sei unter anderem eine Antidiskriminierungsstelle geplant. Diese solle beim Büro des Oberbürgermeisters bzw. bei der Gleichstellungsstelle angesiedelt werden. Dazu sei ein Projektteam geschaffen worden.

---

**11 Berichte aus den Gremien**

Fr. Scheer berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss, welcher als Präsenzveranstaltung stattfand. In der Sitzung seien Konzepte für Einrichtungen für Kinder und Jugendliche vorgestellt wurden. In diesen Konzepten sei die Barrierefreiheit nicht berücksichtigt worden. Fr. Scheer habe die Anregung gegeben, dies in Zukunft zu berücksichtigen. Der Vorsitz und der Dezernent wolle

dies in Zukunft aufnehmen.

Außerdem habe sie sich erkundigt, inwieweit die Kinderschutzambulanz in Anspruch genommen werde. Im Jahr 2019 sollen mehr Kinder die Kinderschutzambulanz in Anspruch genommen haben, als im Jahr 2020. Fr. Scheer habe sich nach der Betroffenheit von Kindern mit Beeinträchtigung erkundigt. Kinder mit Beeinträchtigungen seien, laut der Leiterin des Jugendamtes, verstärkt betroffen.

Fr. Baukhage berichtet von der Bezirksvertretung Elberfeld: es solle eine neue Touristikzentrale am Döppersberg geschaffen werden. Fr. Baukhage habe Anregungen zum Thema Barrierefreiheit angebracht.

Hr. Strohmeier berichtet, dass der Sportausschuss ausgefallen sei. Er kann jedoch schildern, dass in den Sommerferien das Projekt „Sport im Park“ stattfinden solle. Es könne an verschiedenen Angeboten teilgenommen werden. Es solle noch eine Sensibilisierung stattfinden, damit Menschen mit Behinderung sich ermutigt fühlen, teilzunehmen.

Fr. Gerhards berichtet aus der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg. Sie habe dort kein Rederecht und der Bezirksbürgermeister habe sie gebeten, ihre Anregungen vorher schriftlich mitzuteilen.

Fr. Manfredi berichtet aus dem Beirat Bürgerbeteiligung: Die ersten 100 Projekte seien schon ausgewählt. Davon sollen am Ende 30 übrigbleiben.

Hr. Andreß berichtet aus der Bezirksvertretung Ronsdorf: Dort habe er sein Rederecht mit dem Bezirksbürgermeister geregelt. Parkplätze und Absenkungen von Bürgersteigen seien in der BV weiterhin ein Thema. Der Antrag vom Bündnis 90/den Grünen zur Errichtung einer Rampe am Bandwirkerplatz sei abgelehnt worden, da im Umkreis genügend Ausweichmöglichkeiten bestünden.

Hr. Hinz berichtet aus der Bezirksvertretung Heckinghausen. In der Kurve der Freiheitsstr. solle ein neuer Behindertenparkplatz geschaffen und das Tempolimit auf 30 reduziert werden.

Fr. Bömkes berichtet aus dem Ausschuss für Soziales: Der Beirat habe die beiden Anträge aus der vergangenen Sitzung vom 17.02.2021 eingebracht. Diese Anträge seien sehr positiv aufgenommen wurden.

Hr. Werner berichtet aus dem Ausschuss für Verkehr: Am Wall solle ein zusätzlicher Behindertenparkplatz entstehen. Er habe darauf hingewiesen, den Beirat in Zukunft einzubinden.

Hr. Lehnen berichtet, dass die Erreichbarkeit der öffentlichen Verwaltung in der Presse kritisiert worden sei. Er habe bisher noch keine Beschwerden über die „publikumsstarken“ Abteilungen des Sozialamts erhalten. Die Erreichbarkeit sei trotz der Coronavirus-Pandemie aufrechterhalten und sogar verstärkt worden.

Die Bearbeitung der Einzelfallentscheidungen/Härtefallanträge der Coronavirus-Schutzimpfungen sei durch Frau Löhr und Student\*innen übernommen und so seien knapp über 2000 Anträge bearbeitet worden. Es seien erfolgreich Termine für Betroffene im Impfzentrum vereinbart worden. Mittlerweile habe sich dies durch die Impfpriorisierung entzerrt.

Fr. Löhr berichtet über das arbeitsintensive Thema der elektronischen Akte. Die E-Akte sei bisher, ohne große Einschränkungen in den Arbeitsabläufen, eingeführt worden. Alle Anträge, die nach dem 03.03. eingegangen seien, werden nur noch digital bearbeitet. Die älteren Fälle werden nach wie vor in Papierform bearbeitet. Bis jetzt sei die Einführung sehr gut verlaufen.

Hr. Schulte fragt, ob eine Eingangsbestätigung für Anträge in der Abteilung Wirtschaftliche Hilfen möglich sei.

Hr. Lehnen berichtet, dass dieser Prozess im Rahmen der Einführung der elektronischen Akte geplant sei und Ende dieses Jahres oder Beginn nächsten Jahres anlaufen solle.

Fr. Mittelmann berichtet, dass das AngstfreiRaum Konzept fertig sei und auch in den Beirat angebracht werde.

---

**13 Präsentation Parkausweise „light“**

Fr. Svenja Löhr stellt die Präsentation vor. Die Informationen können der PowerPoint Präsentation entnommen werden, welche dieser Niederschrift als Anhang beigefügt ist.

---

**14 Verschiedenes**

Fr. Bömkes bittet die Mitglieder des Beirates darum, wenn Unzufriedenheit in den Bezirksvertretungen bestehe, solle diese in einem direkten Gespräch mit dem/der jeweiligen Bezirksbürgermeister\*in angesprochen werden.

Darüber hinaus berichtet sie, dass der Aktionstag Wuppertal-Barrierfrei dieses Jahr aufgrund der Coronavirus-Pandemie abgesagt werden müsse. Stattdessen solle ein digitaler Tag am 03.12.2021 stattfinden. Die ersten Dinge nähmen bereits Gestalt an. Die AG Öffentlichkeitsarbeit werde den Beirat auf dem Laufenden halten. Es seien bereits Musiker engagiert worden, die ein Lied über das Thema Behinderung verfasst haben. Dieses solle am Tag der Menschen mit Behinderung im Mai online geschaltet werden.

Falls Ideen bestünden, sollen diese gerne jederzeit an die AG Öffentlichkeitsarbeit gerichtet werden.

Anlagen zur Niederschrift: PowerPoint Präsentation „Parkausweise light“

Petra Bömkes  
Vorsitzende

Nina Pitscher  
Schriftführerin